



Hat jedes Spiel gewonnen: Andreas Ihl von der SG Lauda/Oberlauda. BILD: SG

Tischtennis: Andreas Ihl mit „Weißer Weste“

## Kein Spiel verloren

Das Ende der Tischtennis-Saison 2018/2019 naht. In der Bezirksklasse U15 waren in dieser Saison zehn Mannschaften am Start. Sechs Teams aus dem Bezirk Tauberbischofsheim und vier aus dem Bezirk Buchen kämpften um die Meisterschaft – die am Ende der SV Adelsheim für sich entschieden. Dahinter landete das Team aus Sindolshausen auf Platz zwei. Bestes Team aus der Bezirk TBB wurde die SG Lauda/Oberlauda mit 28:8 Punkten, direkt dahinter landete die SG Niklashausen/Külsheim II auf Rang vier. Gut schnitt auch der FC Gissigheim auf Platz sechs ab.

Andreas Ihl von der SG Lauda/Oberlauda gelang dabei das Kunststück, in 29 Einzelunbesiegt zu bleiben. Doch auch sein eTeamkamerader Leon Hollerbach (9:2) und Adrian Sack (20:5) spielten positive Bilanzen. Überzeugen konnten zu dem auch zahlreiche Spieler der SG Niklashausen/Külsheim II: Jakob Düll (32:3) oder Jannis Würzberger (27:3) zeigten ihre Qualität in jungen Jahren. Erfreulich auch die Entwicklung der Gissigheimer Jakob Rogler (23:8) und Finn Köhler (13:5). Die SG Niklashausen/Külsheim I spielte in dieser Saison in der Verbandsliga U15 und erreichte Platz 6. Dabei konnte Ben Vogel (16:10) die beste Bilanz seine Teams erspielen. fs

„Burgkurzweyl zu Culleshheim“: Die „Danserey“ und die Bauchtanz-Gruppe „Kizzlar“ treten wieder beim Mittelaltermarkt auf

## Hier darf jeder schwungvoll mittanzen

Das Mittelalter lebt wieder auf, wenn die Külsheimer ihre „Burgkurzweyl zu Culleshheim“ feiern. Sie bieten dabei wieder Handwerkskunst, Ritterspiele, Speis und Trank sowie Musik und Tanz.

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Peter Wagner

**KÜLSHEIM.** Das mittelalterliche Spektakel findet alle drei Jahre im und rund um das Schloss der Brunnenstadt statt. Diesmal wird am Mittwoch, 1. Mai, sowie an den Wochenenden 4. und 5. Mai sowie 11. und 12. Mai gefeiert.

Es macht den gut 500 Bürgern aus allen Stadtteilen großen Spaß, in ihre historische Gewänder zu schlüpfen. Seit Monaten schon laufen bei der eigens gegründeten Vereinsgemeinschaft „Burgkurzweyl“ die Vorbereitungen. Es wird getüftelt, gewerkelt und genäht.



Bauchtänzerin Sybille Bick und Feuerschlucker Jürgen Goldschmitt bei ihrem Auftritt 1992.

Denn allen Mitwirkenden ist die Authentizität sehr wichtig. Das gilt nicht nur für die Külsissen und die „Gewandungen“, sondern auch für das Auftreten der verschiedenen Gruppen. Dazu gehören auch jene, die im Trubel des mittelalterlichen Marktes durch die Kunst des Tanzes beeindruckt. So präsentiert die „Culleshheimer Danserey“ einen Reigen mittelalterlicher Tänze. Die Gruppe „Kizzlar“ zeigt verschiedene Bauchtänze.

### Rattentanz und Fröhlicher Kreis

Die „Culleshheimer Danserey“ besteht im Kern aus dem Team der Stadtbücherei Külsheim, zu dem im Laufe der Zeit weitere Frauen und auch einige Männer hinzugekommen sind. Die Gruppe ist seit 2004 bei jeder „Burgkurzweyl“ dabei.

Zu Beginn war man zu zehnt, inzwischen sind es etwa 20 Tänzer. Diese bieten während des unterhaltenden Spektakels in einem Teil des Marktes „Allerley Beywerk“ an, um damit „ein vorrefflicher Handel abzuschließen“.

Die verschiedenen Tänze führen die Mitglieder auf den freien Flächen des Marktgeländes auf, damit möglichst viele Besucher zuschauen oder gar mitmachen können.

Gezeigt werden der Korbfluchtanz, der Rattentanz, der „Fröhlicher Kreis“, der Weibertanz, Chapeleuse (ein traditioneller Volkstanz mit Partnerwechsel) sowie der Erbsentanz, bei dem es heißt: „Der Mo, die Fraa...“

Die Tänze sind einst von dem Külsheimer Mittelaltermusik-Kenner Matthias Zeh vorgeschlagen worden. Er brachte den Tanzenden auch die jeweilige Choreographie näher. Gisela Heine und Annette Ries studieren die Tänze ein. Mit



Großen Spaß haben die Mitglieder der „Culleshheimer Danserey“ bei ihren Auftritten während der „Burgkurzweyl zu Culleshheim“. Dabei dürfen auch die Besucher des mittelalterlichen Spektakels in Külsheim mittanzen. ARCHIVBILDER: HANS-PETER WAGNER

dem Training hat man heuer im März begonnen. Die Akteure sind sich einig: Das Tanzen mache, eine Mords-Gaudi und sei ein ansehnlicher Beitrag zur „Burgkurzweyl“. Immer schön sei es, Gäste mit Erfolg zum Mittanzen einzuladen. „Fast alle haben großen Spaß.“

Die „Culleshheimer Danserey“ tritt an jedem der fünf Tage des mittelalterlichen Spektakels mehrfach auf. Die „Raddel-Buddel-Hansel“ sorgen stets für die richtige musikalische Begleitung.

### Bauchtanz-Variationen

Die Gruppe „Kizzlar“ pflegt bei der „Burgkurzweyl zu Culleshheim“ den Bauchtanz in mehreren Variationen. Heuer sind Charlotte, Emilia, Josefine, Lena, Mathilda und Rebecca mit dabei, wobei die Älteste erst nach der

ersten „Burgkurzweyl“ anno 2001 geboren ist.

Die Anfänge des Bauchtanzes auf Külsheimer Mittelaltermärkten gehen indes weiter zurück. 1992 gab es anlässlich der großen Feier „700 Jahre Stadt Külsheim“ einen Tag lang den Mittelaltermarkt „Frenkisch Pauren Markt und Spiel“.

Sybille Bick trat damals als Bauchtänzerin mit Jürgen Goldschmitt als Feuerschlucker an ihrer Seite als „fahrend Volk“ in ihrer Zigeunernummer auf. Gegründet wurde die Gruppe „Kizzlar“ – der Begriff bedeutet „Mädchen“ – zur Burgkurzweyl 2004. Seitdem trat sie in wechselnder personeller Stärke und Besetzung auf. Sybille Bick ist weiterhin dabei, als Trainerin, Näherin und zugleich „Mutter der Kompanie“ wieder trainiert wird seit November einmal pro

Woche, minimum jeweils eine Stunde. Den jungen Tänzerinnen macht das Ganze Spaß. Am besten gefallen ihnen die Auftritte, „wenn viele Menschen zuschauen“.

Als schwierig bezeichnen sie das Sprechen in der bei der „Burgkurzweyl“ üblichen „Mittelaltersprache“. Vom Technischen her sei es sehr anspruchsvoll, beim Tanzen das Schwert in der Balance zu halten, vor allem bei Wind. Also wird bis zum Beginn des Spektakels geübt und wohl auch darüber hinaus.

Auch die Gruppe „Kizzlar“ wird an jedem Tag der „Burgkurzweyl“ mehrfach zu sehen sein und den „Schleiertanz“, einen Säbeltanz und wohl auch eine Feuershow mit Feuerschirmen aufführen. Musikalische Unterstützung leistet dabei stets die Gruppe „Dudelquetsch“.

Männergesangverein: In Jahreshauptversammlung Bilanz gezogen / Vorstand im Amt bestätigt

## Hartmut Lang zum Ehrenmitglied ernannt

**GAMBURG.** Die Mitglieder des Männergesangsvereins Gamburg trafen sich im Pfarrheim zur ihrer Jahreshauptversammlung. Vorher hatte ein Gedenkgottesdienst mit Pfarrer Hermann Konrad für lebende und verstorbene Mitglieder stattgefunden, feierlich mitgestaltet durch Liedbeiträge des Chors unter Leitung von Freia Behringer-Hoffmann.

Nach einem weiteren Liedvortrag im Pfarrheim begrüßte Vorsitzender Horst Harter die Sänger, Mitglieder und Gäste. Einen besonderen Gruß richtete er an Ortsvorsteher Roland Johannes, Pfarrer Konrad, Ehrenchorleiter Hans Ullrich und Chorleiterin Freia Behringer-Hoffmann.

Nach dem Totengedenken erstattete zunächst Freia Behringer-Hoffmann den Tätigkeitsbericht für den Chor „TonArt“. Der gemischte Chor besteht zurzeit aus 14 Sängern und hatte im abgelaufenen Jahr vier Auftritte. Nach dem Jahresbericht des

Vorsitzenden über den Männerchor, dem Tätigkeitsbericht der Chorleiterin und dem Kassenbericht folgte der Bericht der Kassenprüfer Werner Meder und Markus Metz. Sie bescheinigten dem Kassenverwalter eine einwandfreie und richtige Buchführung und nahmen die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes vor, die einstimmig erfolgte.

Danach standen Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder an. Hartmut Lang wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Rolf Sommer und Norbert Trunk wurden für 50-jährige Mitgliedschaft und Günter Bethäuser für 65-jährige aktive Sängertätigkeit geehrt. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und ein Weinpräsent. Zu einem späteren Zeitpunkt wird Letztgenannter noch vom Deutschen Chorverband eine Ehrung erfahren. Für die geehrten und treuen Mitglieder brachte anschließend der Männerchor nochmals ein Lied zum Vortrag.

Im folgenden Verlauf standen die satzungsgemäßen Neuwahlen des Vorstands auf dem Programm. Für weitere drei Jahre wurde der Vorsitzende Horst Harter, der zweite Vorsitzende Albin Behringer, Schriftführer Christian Fiederlein, Kassenwart Patrick Schwägerl, die Kassenprüfer Werner Meder und Markus Metz sowie die Beisitzer Karlheinz Nöth, Josef Seidenspinner, Jürgen Henn, Reinhard Keller und Karl Eckert gewählt. Somit ergaben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands.

Grüßworte richteten anschließend Ortsvorsteher Roland Johannes und Pfarrer Konrad an die Versammlung. Beide bedankten sich beim Vorstand und der Chorleiterin für ihre Tätigkeiten und bei den Chören für ihre Auftritte, sei es in kirchlichen oder weltlichen Angelegenheiten.

Im Rahmen der Versammlung zeichneten die beiden Vorsitzenden noch die probenflüchtigsten Sänger aus. Bei 44 Proben waren Günter Bethäuser und Horst Harter 41 Mal anwesend. Sie erhielten hierfür ebenfalls ein Weingeschenk. Des weiteren erhielten Vize-Chorleiter Hans Ullrich, Horst und Andrea Harter für ihre vielen Tätigkeiten während des Jahres ein Präsent.

Zum Schluss dankte der Vorsitzende seinen Vorstandskollegen für die Unterstützung der Chorleiterin und auch bei seiner Frau. Mit dem Ausblick auf die bereits feststehenden Termine im Jahr 2019 (Bewirtung der Wallfahrer aus Putla, Auftritt beim Kindergartenfest, Sommerfest mit Johannisfeier und ein Ausflug zur Bundesgartenschau nach Heilbronn) wurde die Jahreshauptversammlung beendet.



Ehrungen beim Männergesangverein: Das Bild zeigt (von links) Ortsvorsteher Roland Johannes, die Geehrten Rolf Sommer, Günter Bethäuser und Hartmut Lang, zweiter Vorsitzender Albin Behringer und Vorsitzender Horst Harter. BILD: DRACH



Die Veranstaltungsreihe „Carpe diem – Wandern und Schöppeln“ startete am Mittwochmittag in Külsheim. Dabei genossen die Teilnehmer die schöne Umgebung. BILD: WAGNER

„Carpe diem – Wandern und Schöppeln“: Neue Veranstaltungsreihe erfolgreich gestartet

## Verbindung von Bewegung und Genuss

**KÜLSHEIM.** Bewegung und Genuss: Beides wird bei einem neuen Angebot in Külsheim miteinander verbunden. Die Auftaktveranstaltung zur „Carpe diem – Wandern und Schöppeln“ lockte am Mittwochmittag etwa zwei Dutzend Bürger zum Schlossplatz. Von dort aus erkundete die Gruppe zwei Stunden lang die wunderschöne Umgebung, um schließlich im „Winzerhof Spengler“ in gemütlicher Runde die Veranstaltung ausklingen zu lassen.

Bürgermeister Thomas Schreglmann, Roswitha Bausback als Koordinatorin und Johannes Bergauer als Vertreter der Winzer begrüßen die Wanderer, ehe sich diese unter Führung von Hubert Bausback „in Bewegung“ setzen und sich auf den Weg machen.

Der erste Halt auf dem Kattenberg ermöglichte einen schönen Rundblick. Auch an den anderen Stationen gab es Gelegenheit, die umgebende Natur zu genießen.

Gemeinsame Veranstalter der Reihe „Carpe diem – Wandern und Schöppeln“ sind die Stadt Külsheim und die Weindirektvermarkter aus der Kernstadt und Uissigheim.

Nach Angaben der Veranstalter sind noch folgende Termine geplant: Mittwoch, 15. Mai, mit Einkehr in der „Stadtschänke Rose“ in Külsheim, Mittwoch, 12. Juni, mit Einkehr im „Weingut Krug“ in Külsheim. Beginn ist jeweils um 15 Uhr am Schlossplatz. hpu